

te ich keinem bey, so trage ich, wiewohl furchtsam, meine eigene Meynung vor, wie z. B. Cap. 2, 14. Cap. 12, 13. Mit Dank bekenne ich, daß mir die schätzbare Hezselische Bibel, vorzüglich in Auflösung prophetischer Bilder, einen wichtigen Dienst geleistet hat. Zuweilen behalte ich dieses Gelehrten Worte bey, zumal wenn sich die Sache auf eine andere Art weder deutlicher noch kürzer sagen läßt. Hie und da nehme ich andere Lesarten an. Aber ich zeige diß nicht ausdrücklich an, und lege nicht Rechenschaft davon ab. Doch kann mir diß hier nicht zum Vorwurfe gereichen. Gelehrte wissen die Ursachen, und für Ungelehrte ist Kritik nicht. Gott gebe, daß mein Versuch viel Frucht bringe, und Liebe und Ehrfurcht gegen sein Wort befestigen helfe. Geschrieben am 15 Februar, 1793.

---